

Mitterhorn Südwand, schwarze Mauer

Mitterhornexpress

Erstbegehung: Nach Vorarbeiten am 17.7.2004 durch Hans-Peter Lechner und Uschi Garnier. Die Route wurde von unten erschlossen. Die ersten 3 SL der 3. Pfeilerwand sind wir schon vor Jahren erstbegangen, als "Kleines Nachspiel" zum Mitterhornpfeiler. Mit den Bohrhaken hat uns die HG Stoaberg unterstützt.

Charakter: Die ersten 6 SL in der schwarzen Wand sind zum Teil etwas splittig, doch es entschädigt dazwischen immer wieder schöner fester Fels. Der Mittelteil bietet unerwartet schönen kompakten Fels und steigert sich in den letzten 4 Seillängen zum Kletterhochgenuss.

Schwierigkeiten: Häufig V und VI, kurze Stellen VI+ bis VII+ oder VII- / A0

Material: 10 Expressschlingen, Frinds Gr. 2-3, Seil 50m

Zeit: 3-4 Stunden
ca. 400m
14 Seillängen, davon 120m leichtes Gelände

Zustieg: Von St. Ulrich ins Lastal, Parkplatz am Gemeindebasin, Aufstieg über den Mitterhornsteig Nr. 613 bis ca. 100m unterhalb der Wegabzweigung Mitterhorn-Wehrgrubenjoch. Von hier nach links über das Gamsband, 2x Fixseile, in die große Mitterhornschlucht. Vom Parkplatz ca. 1,5 Std.

Abstieg: Vom letzten Stand ca. 100m hochsteigen und nach rechts unschwierig zum Mitterhornsteig queren.



In der 1. SL klettert man knapp links der großen Mitterhornschlucht, die schon total blankgespült ist. Bei Platz- oder Gewitterregen kann diese Seillänge zu einem reißenden Canyon werden.